

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



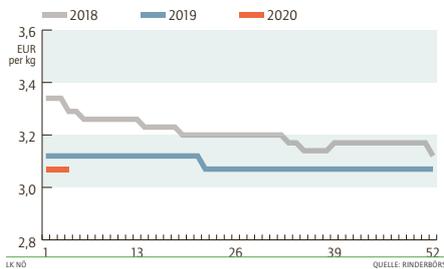
Rinder unterschiedlich gefragt

Die gegenläufige Marktentwicklung auf den Rindermärkten setzt sich Mitte Jänner fort – Das Interesse an Schlachtstieren ist europaweit verhalten – In NÖ kommt aktuell kein übergroßes Angebot auf den Markt – Passend zur sehr ruhigen Nachfrage ist es dennoch nicht – Von dieser Entwicklung sind Programm- wie Nichtprogrammstiere betroffen – Auf die geforderten gleichbleibenden Stierpreise konnte man sich bis zu Redaktionschluss daher nicht mit allen Marktpartnern einigen – Vom deutschen Markt wird ebenfalls von nachlassender Nachfrage berichtet – Das Angebot ist für die Nachfrage gut ausreichend, zudem es auch noch letzte Überhänge von den Feiertagen zu vermarkten galt – Die deutschen Stierpreise wur-

den in Folge leicht nach unten korrigiert – Wesentlich mehr Interesse besteht nach Schlachtkühen, da die Nachfrage nach Rindfleisch derzeit vor allem aus dem Verarbeitungsbereich kommt – Diese Nachfrage kann nur knapp gedeckt werden und so konnten sich die Schlachtkuhpreise in Deutschland erneut leicht verbessern – Auch in NÖ ist die Nachfrage aufgrund von guten Absatzmöglichkeiten in die Schweiz gut – Bei gleichzeitig durchschnittlichem Angebot notieren Schlachtkühe unverändert – Ohne Preisänderung bleiben auch Schlachtkalbinnen – In der Vorwoche bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,55 € und der Klasse R von 3,48 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGEn

Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	20.1. - 26.1.	k.E.	(3,55 €)
Schlachtschweine Basispreis	16.1. - 22.1.	1,69 €	(1,73 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	20.1. - 26.1.	3,20 €	(3,20 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldevordnungen, Stand: KW 02/2020

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	877	3,93 (+0,02)	259	3,91 (+0,01)
	R3	274	3,85 (-0,02)	69	3,82 (-0,09)
	E-P	2.647	3,88 (±0,00)	801	3,85 (-0,01)
Kühe	R3	268	2,69 (+0,01)	59	2,62 (+0,01)
	O3	92	2,41 (±0,00)	18	2,40 (+0,02)
	E-P	1.792	2,52 (+0,04)	406	2,47 (+0,05)
Kalbinnen	U3	286	3,70 (-0,05)	79	3,68 (-0,13)
	R3	237	3,55 (-0,08)	51	3,53 (-0,02)
	E-P	931	3,58 (-0,03)	247	3,53 (-0,03)
Schweine	S	40.556	2,02 (-0,04)	6.702	2,04 (-0,05)
	E	17.781	1,90 (-0,05)	2.768	1,92 (-0,03)
	U	838	1,69 (-0,01)	173	1,69 (-0,01)
Kälber ¹⁾	S-P	59.181	1,98 (-0,04)	9.648	2,00 (-0,04)
	E-P	306	6,21 (-0,08)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

EU-Milchexporte 2019 gestiegen

Die Exporte von EU-Milchprodukten haben sich 2019 sehr positiv entwickelt – Ausgedrückt in Milchäquivalent ist die Exportmenge bis Oktober um 10 Prozent und der Exportwert sogar um 14 Prozent gestiegen – Besonders bei Butter (bis November +37%) und bei Magermilchpulver (+22%) legten die Versendungen zu – Mit 163.000 t wurde Butter seit mehr als zehn Jahren nicht mehr so reichlich ausgeführt wie 2019 – Die Exporte von Magermilchpulver sind in der letzten Dekade laufend gestiegen und erreichten bis

November mit 905.000 t einen neuen Rekord – Ebenfalls im Plus und auf Rekordkurs waren 2019 die Exportmengen von Käse, die um fünf Prozent auf 806.000 t angestiegen sind – Bei Vollmilchpulver verlief die Exportentwicklung 2019 dagegen das zweite Jahr in Folge rückläufig – Bei Butter und Käse aus der EU sind die USA mit einem Marktanteil von 20 bzw. 16% der wichtigste Abnehmer – Bei EU-Magermilchpulver hat China 2019 Algerien als wichtigsten Absatzmarkt abgelöst.

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schweinepreis gibt erneut nach

Der europäische Schlachtschweinemarkt war in der letzten Woche noch sehr umfangreich versorgt – Die Überhänge vom Jahresbeginn werden entsprechend langsam abgebaut – Obwohl die Nachfrage am Binnenmarkt meist flott lief, gestaltete sich die Vermarktung doch schwierig – Vor allem fehlen die Impulse vom Handel mit China – Die Schweinepreise gaben mehrheitlich nach – Deutschland meldete einen weiteren Preisrückgang von vier Cent – Gegen den Trend konnten sich die Notierungen in Dänemark befestigen – Der heimische Schweinemarkt konnte sich dem internationalen Druck nicht entziehen – Die Überhänge der Vorwochen werden sukzessive weniger – Bei verhaltener Nachfrage der heimi-

schen Aufkäufer bzw. eingeschränkten Exportmöglichkeiten musste der Erzeugerpreis um weitere vier Cent gesenkt werden – Damit dürfte vorerst die Talsohle bei den Schweinepreisen erreicht worden sein – Mit Monatsende erwartet man rückläufige Angebotsmengen sowie steigende Exportzahlen nach Asien – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 16. Jänner 1,69 € (-4 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,48 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) liegt seit der 03. Woche bei 1,88 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 20. Jänner (04. Woche) 3,20 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 04/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,01 bis 2,23
Ochsen	Klasse R	1,88 bis 2,03
Kühe	Klasse R	1,09 bis 1,16
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine		1,50

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 03/2020
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,36
Lämmer Kategorie II/III	1,84
Altschafe/Altweidder	0,51
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	5,50
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,19

Eiermarkt ohne Mengendruck

Der Eierabsatz im Direktvertrieb läuft im Jänner weiter auf gutem Niveau – Dabei wird der Absatz auf Märkten auch durch den

milden Winter unterstützt – Preisdruck von Billigangeboten ist kaum zu spüren – Die Preise bleiben unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2020
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	
Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00
	Gewichtsklasse M
	18,00 bis 20,00
	14,50 bis 15,50

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	- bis -	2,32 bis 2,45	3,14 bis 3,66
U	- bis -	2,25 bis 2,38	3,07 bis 3,59
R	- bis -	2,18 bis 2,31	3,00 bis 3,52
O	- bis -	1,92 bis 2,05	2,75 bis 3,10
P	- bis -	1,67 bis 1,80	2,68 bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,49 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 04/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	6,40	Bio-Kühe:	
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E	2,19 bis 2,89
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U	2,12 bis 2,82
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R	2,05 bis 2,75
				Kl. O	1,89 bis 2,56
				Kl. P	1,64 bis 2,31

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

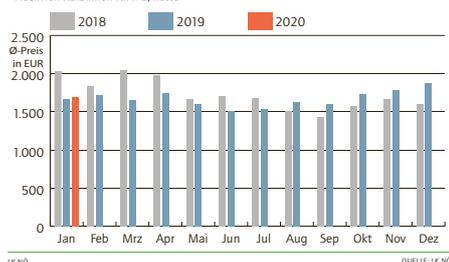
VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 15.01.2020
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Auftrieb	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	17 Stk.	650 kg	1.813 €
	III a	2 Stk.	687 kg	1.540 €
	Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	3 Stk.	643 kg
Kalbinnen	II a	2 Stk.	739 kg	2.060 €
	II b	69 Stk.	622 kg	1.693 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	28 Stk.	116 kg	508 €
	III a	8 Stk.	111 kg	471 €

¹⁾ Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück

Entwicklung der Zuchtrinder versteigerungen in Niederösterreich
Fleckvieh Kalbinnen Kl. II b, netto



WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 02/2020
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00 €/kg

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 03/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Jänner 2020	3.600,00	3.591,00	+ 0,25 %
Februar 2020	3.635,00	3.611,00	+ 0,66 %
März 2020	3.680,00	3.630,00	+ 1,38 %
Magermilchpulver			
Jänner 2020	2.603,00	2.550,00	+ 2,08 %
Februar 2020	2.627,60	2.560,00	+ 2,64 %
März 2020	2.635,20	2.563,60	+ 2,79 %
Flüssigmilch			
Februar 2019	36,54	36,54	± 0,00 %
März 2020	36,55	36,55	± 0,00 %
April 2020	36,66	36,66	± 0,00 %

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Auf und ab am Getreidemarkt

An den internationalen Getreidbörsen kamen die Notierungen in der letzten Woche kurzfristig unter Druck – Auslöser war das unterzeichnete Teilhandelsabkommen zwischen den USA und China – In dem Abkommen sind nämlich keine konkreten Abnahmemengen einzelner Rohstoffe festgehalten, sondern nur ein Gesamtbetrag für den gesamten Agrarsektor – Bedenken, dass weniger Mais und Weizen als ursprünglich erhofft nach China verkauft werden, wurden durch die ersten größeren Bestellungen Chinas aber rasch wieder zerstreut – Fundamentale bleibt der Getreidemarkt positiv gestimmt – Ein knapper werdendes Angebot am Weltmarkt, mögliche Exporteinschränkungen Russlands sowie zu wenig Niederschläge in der Schwarzmeer-Region geben den Notierungen weiter Auf-

trieb – An der Euronext Paris konnte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 1,2 Prozent auf 195,25 €/t befestigen – Die Maisnotierung kam zwischenzeitlich zwar kurzfristig unter Druck, letztendlich ging sich aber doch ein moderates Wochenplus aus – Der März-Maiskontrakt verteuerte sich um ein weiteres halbes Prozent auf 173,75 €/t – Schön langsam nimmt auch der österreichische Kassamarkt wieder an Fahrt auf – Vor allem mit Italien konnten zuletzt zufriedenstellende Abschlüsse getätigt werden – An der Produktbörse in Wien notierte Premiumweizen unverändert mit durchschnittlich 190,50 €/t – Qualitätsweizen und Mahlroggen verteuerten sich auf durchschnittlich 182,- (+2,5 €) bzw. 155,50 (+0,5 €).

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 15.01.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis per Tonne, netto

Produkt	Spezifikation	Preis (€/t)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 196
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	178 bis 186
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	240
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	155 bis 156
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapssaat	mind 40% Öl	–
Melassenschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2019	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	390 bis 400
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	335 bis 345
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	225 bis 235
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 16.01.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörsen in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	275 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	425 bis 435
Mais f. Futterzwecke	lose	260 bis 280

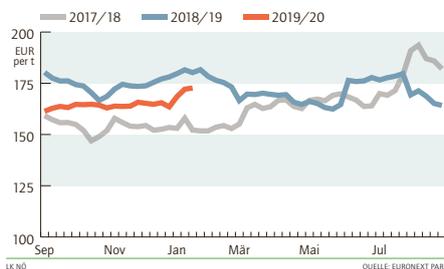
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 03/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2020	411,75	418,15	- 1,53 %
Mai 2020	408,40	414,25	- 1,41 %
August 2020	387,40	391,00	- 0,92 %
Weizen			
März 2020	193,90	190,00	+ 2,05 %
Mai 2020	192,55	189,55	+ 1,58 %
September 2020	187,30	186,20	+ 0,59 %
Mais			
März 2020	172,70	172,10	+ 0,35 %
Juni 2020	176,60	176,15	+ 0,26 %
August 2020	179,00	179,55	- 0,31 %
Kartoffel, Eurex			
April 2020	18,04	18,00	+ 0,22 %
Juni 2020	19,40	18,62	+ 4,19 %

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfolgenden Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 3. Woche	€/t, netto	412
Erzeugerpreis 3. Woche	€/t, netto	372
Erzeugerpreis 2. Woche	€/t, netto	378

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Rohware, je nach Sorte und Qualität	22 bis 28
festkochende Sorten	22 bis 28
vorwiegend festkochende Sorten	22 bis 28
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	25

Entspannung bei frischer Fichte

Die Lage am Fichtensägerundholzmarkt hat sich entspannt – Nachfrage nach frischem Rundholz ist besonders im Süden Niederösterreichs und der Steiermark spürbar – Entsprechend sind im ersten Quartal leichte Preissteigerungen zu verzeichnen – Derartige Angebote sollten unbedingt bedient werden, da die Industrie zB für Leimbinder nur hochwertiges Holz verwenden kann – Generell sollten Normalnutzungen nur mit gesicherten Verträgen durchgeführt werden – Von

sehr großer Nachfrage geprägt, bleibt der Lärchenholzmarkt – Dagegen ist Weiß- und Schwarzkiefern-sägerundholz weiterhin schwierig abzusetzen – Alle Industrieholzsortimente werden mit Verträgen weiterhin abgenommen – Über-voll zeigt sich immer noch der Faserholzmarkt – Auch bei Waldhackgut übersteigt das Angebot die Nachfrage – Trockenes, qualitativ hochwertiges, offenfertiges Brennholz findet dagegen laufend Abnehmer.

HOLZ

Blochholz
F_i/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	73	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	67	78
Blochholz, 2b	67	78
Blochholz, 3a	67	78

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, scharfe Löche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, F _i /Ta, AMM	75
Faserholz, F _i /Ta/Kie/Lä, AMM	56
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), F _i /K _i /Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

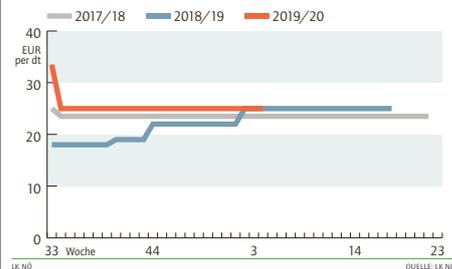
Energieholzindex

Basis 1979

3. Quartal 2019	1,484
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Erdäpfelmarkt ohne Impulse

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt herrschen stabile Verhältnisse – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer saisonbedingt ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Da Exportgeschäfte aufgrund der derzeitigen Preislage nicht konkurrenzfähig sind, fehlen nachfrageseitige Impulse – Unklar bleibt, wie viel Ware noch in den österreichischen Lagern liegt – Die Meldungen betreffend Lagerqualitäten sind sehr uneinheitlich – Vereinzelt wird von massiven Problemen mit Stolbur berichtet – Angesichts der

steigenden qualitätsbedingten Aussortierungen und dem stetigen Inlands-geschäft dürften die Vorräte überschaubar sein – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung – In Nieder-österreich wurde zu Wochenbeginn ein Preisband von 22,- €/100 kg bis 28,- €/100 kg je nach Sorte und Qualität genannt, wobei für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel meist 25,- €/100 kg bezahlt werden – Aus Oberösterreich wurden Preise von bis zu 28,- €/100 kg gemeldet.

FELDMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	30 bis 33
	rot, je kg	35 bis 45
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich die Marktlage in der letzten Woche kaum verändert – Ein gut ausreichendes Angebot an klein- und mittel-fallender Ware steht einer stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Auch Exporte können laufend zu meist unveränderten Preisen getätigt werden – Großfallende Ware ist knapp und ent-

sprechend gesucht – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwo-che – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden bei entsprechender Qualität und Größe zwischen 23,- und 28,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere bzw. kleinfal-lende Partien liegt das Preis-niveau deutlich darunter.

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; * Werte vorläufig

Jahr	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahres-inflation
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	142,9	+ 1,5
2018: Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,7
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,8
Mai	106,7	118,1	129,3	143,0	+ 1,7
Juni	106,8	118,2	129,4	143,1	+ 1,6
Juli	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,4
August	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,5
September	107,0	118,4	129,7	143,4	+ 1,2
Oktober	107,2	118,7	129,9	143,6	+ 1,1
November	107,4	118,9	130,2	143,9	+ 1,1
Dezember*	108,1	119,7	131,0	144,9	+ 1,7